

WELTKUNSTZIMMER



Kunstförderung 2021

6.2.2. Ausstellungen, Events und Aktionen 2021

GHOST 3 Butoh Soundart Festival Ausstellung und Performance-Parcours

1. – 20. Juni 2021

GHOST 3, das Butoh Soundart Festival, langfristig geplant mit außergewöhnlichen Tänzer*innen aus Japan und ebenso interessanten Musiker*innen, konnte nicht im geplanten Festivalzeitraum stattfinden. Die Veranstaltung wurde aufgrund der weltweiten Pandemie und der damit zusammenhängenden erschwerten Lebens- und Reisebedingungen auf das Jahr 2021 verschoben und konnte schließlich vom 1. bis zum 20. Juni 2021 stattfinden.

Der japanische Tanz Butoh ist eine Möglichkeit, die Körper-Zell-Erinnerung des Menschen zu aktivieren. Wir befinden uns in einer ständigen Entwicklung. Das Universum ist hier und jetzt, Tod und Leben eine fortlaufende Geschichte. In der Auseinandersetzung mit der Performance nimmt der Mensch, sowohl als Akteur*in wie auch als Zuschauer*in, persönliche Verantwortung an, empfindet sich nicht mehr in einem individuellen Drama, sondern als Teil eines globalen Zusammenhangs. Das GHOST 3 Butoh Soundart Festival suchte die Synergie von Tanz, Sound, Bild und Installation um in dem sich gegenseitig potenzierenden Ausdruck dieser Kunstformen der ur-menschlichen Frage nach dem Sinn von Leben und Vergänglichkeit nachzuspüren.



Grundstein der begleitenden Ausstellung waren Filmarbeiten von Alisa

Berger, begehbare Installationen von Wolfgang Schäfer und skulpturale Arbeiten von Yukie Laurentia Beheim. An zwei Tagen wurden ausgewählte Räume zum Setting für die Performance-Parcours mit



insgesamt sechs Tänzer*innen und sechs Klangkünstlern*innen aus Japan und Deutschland. Der vielgestaltige Ort der ehemaligen Großbäckerei wurde in einen Erlebnisraum verwandelt, der den eingeladenen Künstler*innen atmosphärische Inspiration bietet für das Experiment, in der selbstbestimmten Begegnung zwischen Tanz und Sound die größtmögliche Erfahrungsdichte zu erschaffen.

Im Rahmen des Festivals fand am 1. und 2. Juni 2021 ein Online-Workshop mit Yuko Kaseki statt. Yuko Kaseki ist Regisseurin, Choreografin, Lehrerin und Butoh-Tänzerin, die in Berlin lebt. Sie hat nach einem Weg gesucht, den Raum zwischen physischem und spirituellem Ausdruck zu durchdringen. Jeden Tag trainiert sie ihre Wahrnehmung, um den Moment des Außergewöhnlichen im Gewöhnlichen zu finden. Sie studierte Butoh-Tanz und darstellende Kunst an der HBK Braunschweig bei Anzu Furukawa und tanzte 1989–2000 in ihrer Kompanie Dance Butter Tokio.



Ein zweiter Workshop mit Taketeru Kudo und Moeno Wakamatsu fand am 12. und 13. Juni 2021 statt. Taketeru Kudo wurde 1967 in Tokio geboren. Nach dem Studium der französischen Literatur an der Keio University konzentrierte er sich zunächst auf Schauspielerei, aber änderte seinen Weg nach seiner ersten Begegnung mit Butoh. Er reiste in die USA und studierte Tanz bei Koichi Tamano. Nach Auftritten in Choreografien von Yukio Waguri begann er 1992 auch in Solo-Stücken aufzutreten. Von 1995 bis 1998 war er Mitglied von Sankai Juku. Er spielte eine große Rolle in der Weiterführung des von Tatsumi Hijikata gegründeten Studios Asbestos-kan, wo er sowohl als Tänzer als auch als Choreograf tätig war.



Der dritte Workshop im Rahmen des GHOST 3 Festivals vom 18. bis 20. Juni wurde von Yu Sonoda gegeben. Yu Sonoda, 1952 in Fukuoka geboren, hatte schon als Kind eine große Leidenschaft für die körperliche Bewegung. Er begann schon früh mit einem tänzerischen Ausdruck zu experimentieren und entwickelte ein Interesse an Yoga. In seiner Schulzeit wandte er sich dem Modern Jazz Dance zu. Für sein Studium zog er nach Tokyo, welches zu der Zeit bekannt war für viele alternative

Kunstformen, die ihn stark beeinflussten. Im Alter von 19 Jahren wandte er sich dann Butoh zu. Von seinem Studium der Kalligraphie ausgehend, wandelte er die Bewegung des Tuschepinsels in die des Atmens um. In seinem Butoh wurde er von Hijikata, Akira Kasai und Min Tanaka beeinflusst. Er beschreibt seinen Tanz als „aufsässiger, rebellischer Geist aus einer kleinen Schauspielhütte“. Butoh ist für ihn das zeitlos Fremde.

Ein Zusammenschnitt der GHOST 3 Performance Parcours I und II ist auf dem Weltkunstzimmer Vimeo Kanal zu sehen unter <https://vimeo.com/613573671> und <https://vimeo.com/613580291>.

Das GHOST 3 Butoh Soundart Festival, unter der Schirmherrschaft des japanischen Generalkonsulats, wurde gefördert durch die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf, das Kulturamt der Stadt Düsseldorf und Sigma.

5. Urban Space Video Walk

20. August 2021

Was bedeutet für uns Rückzug ins Innere? Wann ist es ein Schutzraum und wann Konfliktzone? Was sehen und erfahren wir beim Blick ins Innere? Was passiert, wenn ein solcher Rückzugsort fehlt oder verloren gegangen ist? Der Rückzug in das Innere kann ein vertrautes Zuhause, Sicherheit, Intimität und Schutzraum bedeuten. Gleichzeitig kann er aber auch Isolation, Einsamkeit oder Spannungen beinhalten.

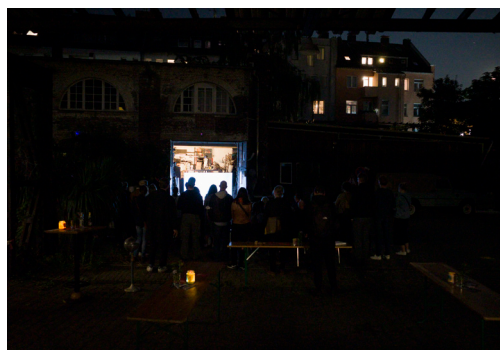
Der 5. Urban Space Videowalk fand unter dem Thema „Innensichten“ statt

– auf einer architektonischen, emotionalen oder gesellschaftlichen Ebene sollte das „Innen“/ das „Innenleben“ filmisch aus unterschiedlichsten Perspektiven erforscht werden. Für den 5. Videowalk hatten wir uns dazu entschieden, ein wenig nach Innen zu blicken. Statt in die Stadt auszuströmen wie in den vergangenen Jahren, hielten wir einen kurzen Moment inne, verweilten und entdeckten unbekanntes Terrain in vertrauten Gefilden.



Auf dem weitläufigen WELTKUNSTZIMMER Gelände der ehemaligen Backfabrik entstand ein urbaner Video-Parcours, den wir mit einem gemeinsamen Spaziergang entdeckten. Ungewöhnliche Nischen, verborgene Winkel und von Pflanzen eroberte Hinterhofareale wurden zur nächtlichen Projektionsfläche und verschmolzen mit den filmischen Arbeiten zu einem temporären Kino. Die in einem Open Call eingesendeten Kurzfilme wurden mit einem Jurypreis und einem Publikumspreis am Ende der Veranstaltung gemeinsam ausgezeichnet. Jury: Elke Kania (Kunsthau NRW Kornelimünster), Darija Šimunovic (Stiftung imai) und Dr. Thomas Hawranke (Transmedialer Raum/KHM Köln). Den Publikumspreis gewann 2021 Philippe Derlien mit „Akt 1-3 (Träume)“, den Urban Space Jurypreis erhielt Pia Nüchterlein für ihren Kurzfilm „Horizonte“.

Kuratiert von Janine Blöß. Projektteam: Yannick Böhm, Nora Faust, Martha Martens. Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf. Mit freundlicher Unterstützung durch VIOSO.



**Ein Garten der sich einmal täglich um sich selber dreht
Eine Ausstellung von Thomas Stricker**

1. September – 10. Oktober 2021



In einem Rundgang durch die Ausstellung „Ein Garten der sich einmal täglich um sich selber dreht“ ließ sich gedanklich die ganze Welt bereisen. Eine Welt, die von Polaritäten gekennzeichnet ist, in der zwischen Norden und Süden, Westen und Osten, Oben und Unten, Dunkel und Hell unterschieden wird und die doch als Kugel in ständiger Bewegung begriffen ist. Als solche kann sie beliebig gedreht, gewendet und auf den Kopf gestellt werden, sodass sich scheinbar festgefügte Gegensätze auflösen, Pol und Antipol wechselseitig ineinanderfließen. Je nach Perspektive, nach Blickwinkel, aus welchem die Welt betrachtet wird, verändert sich auch die Lesart und ergibt manchmal von der einen, manchmal von der anderen Seite aus gesehen Sinn.

Der 1962 in St. Gallen geborene Künstler Thomas Stricker ist weniger an universellen Antworten interessiert, sind seine Werke doch Untersuchungen skulpturaler Fragestellungen, die den Künstler seit Beginn seines Schaffens umtreiben. Dabei vereint er zwei Künstler in sich, die sichtbare und unsichtbare Skulpturen erschaffen und je nach Frage, mal der Eine, mal der Andere Antworten gibt. Basierend auf Beuys' Erweiterung des Kunstbegriffs in den Bereich der sozialen Plastik widmete sich Strickers Ausstellung seinen sozial engagierten Skulpturen, die als amorphe, gestaltlose Werke Prozesse umschreiben. Entstanden sind sie in Australien, Deutschland, Namibia, Mexiko und der Mongolei. Jeder Ort verlangt dabei nach eigenen künstlerischen Mitteln in Reaktion auf eine sich ständig verändernde Ausgangslage. In gegenseitiger Entwicklung wurden die jeweiligen Bewohner*innen der Orte zu Mitproduzent*innen im Schaffensprozess. Mit dem taktilen Gespür des Künstlers wird eine ganz praktische Arbeit auf Augenhöhe angestrebt, findet ein vorsichtiges Nähern, ein assoziatives Tasten, in seiner Offenheit eine Form und schafft eine Basis des Vertrauens.



Gefördert wurde die Präsentation durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf und die Bezirksvertretung 2. Mit freundlicher Unterstützung von less records und SIGMA.

Rahmenprogramm

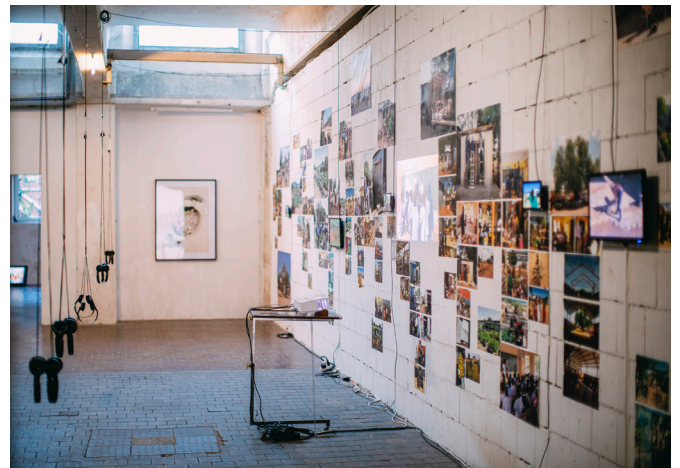
So., 5. September 2021 um 15 Uhr Führung durch die Ausstellung mit Thomas Stricker

So., 5. September 2021 um 17 Uhr Podiumsdiskussion: „Wann ist Kunst relevant?“ mit Marcus Kaiser, Tomas Kleiner und Thomas Stricker

Sa., 11. September 2021 um 18 Uhr Filmscreening: “Knistern der Zeit – Christoph Schlingensiefel und sein Operndorf in Burkina Faso“

Sa., 9. Oktober 2021 um 16 Uhr Führung durch die Ausstellung mit Thomas Stricker

So., 10. Oktober 2021 um 16 Uhr Finissage mit dem Projekt „Die Relevanz von flüchtigen Momenten“



WELTKUNSTZIMMER Residency 2021

Georgien | Armenien | Indien

1. Mai – 19. Dezember 2021

Kunst verbindet verschiedene Lebenswelten und gestaltet neue Räume. Wir möchten diesen transkulturellen, künstlerischen Diskurs anhand unterschiedlicher Formate anregen und die Etablierung langfristig wachsender Netzwerke fördern. Die WELTKUNSTZIMMER Residency bietet dabei eine Plattform, um sich in analogen und digitalen Räumen genreübergreifend auszutauschen. Das Residenzprogramm besteht aus Vernetzung, künstlerischen Präsentationen, Diskursen und einen Austausch mit den jeweiligen Regionen.

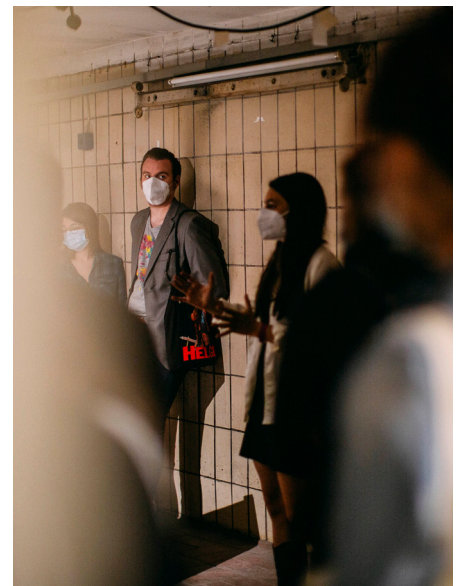
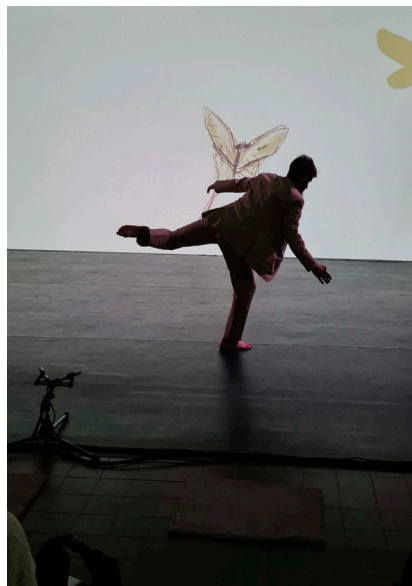
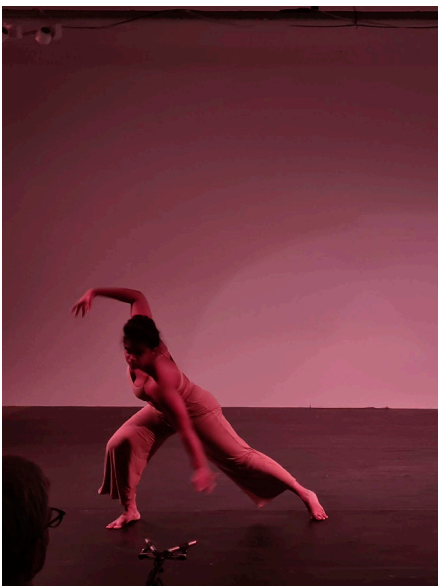
Ziel des Residenzprogramms ist es, verschiedene Kunstformen zu einem gemeinsamen Forschen und Austauschen zu verbinden. Das genreübergreifende Residenzprogramm gliedert sich in Düsseldorf in die drei Pfade Bildende Kunst/Medien/Foto/Film, Tanz/Darstellende Kunst und Musik/Sound. Diese drei Pfade münden gleichberechtigt in unterschiedlichen Begegnungen vor Ort. Mithilfe der bestehenden Netzwerke des Weltkunstzimmers in Düsseldorf und NRW, sowie die Schnittstellen zu allen beteiligten Residency Partner*innen sollen regionale Institutionen und Akteur*innen kennengelernt, besucht oder eingeladen werden. Dies kann in Form von gemeinsamen Institutionsbesuchen (Tanzhäuser, Museen, Akademien,...), Atelierbesuchen, offenen Arbeitsproben, Künstler*innenaustausch, künstlerische Präsentationen/ Experimente/ Werkseinblicke, Talks/Workshops oder Screenings stattfinden.



Geboten werden regelmäßige Gelegenheiten, um in die lokale und vielfältige Kunstszene einzutauchen und diese gleichermaßen zu inspirieren. Durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Residenzvorhabens wird es möglich, den eigenen Blick zu erweitern und in andere künstlerische Arbeits- und Präsentationsformen einzudringen. Besonders wünschenswert wäre, dass sich über den längeren Residenzaufenthalt vor Ort und die gemeinsamen Aktivitäten langfristige, genreübergreifende, internationale Netzwerke, Kooperationen und Kontakte entwickeln. An erster Stelle steht die Gesundheit und Sicherheit der Beteiligten, die lokalen Gegebenheiten werden deshalb kontinuierlich analysiert und mit allen Kooperationspartner*innen evaluiert. Aufgrund der Corona-Pandemie müssen neue Kriterien festgelegt werden, um den Ablauf und die Zeitplanung mit den beteiligten Ländern und Partner*innen kurzfristig und fortlaufend an die jeweils im Land vorherrschende Situation anpassen zu können.

Bereits seit 2015 etablierte das Frauenkulturbüro NRW e.V. als Künstlerinnen Austauschprogramm gemeinsam mit dem Museum Goch und dem WELTKUNSTZIMMER Netzwerke des kulturellen Austausches zwischen Georgien, Armenien und NRW. Die aktuelle Residency greift auf diese langjährige Partnerschaft zurück und bietet ihr weiterhin eine Plattform. Erweitert wird das Programm um eine All-Gender Perspektive und künstlerische Positionen aus Osaka (tbc.) und Bangalore. Der Austausch mit Bangalore ist eine gemeinsame Entwicklung mit dem Goethe Institut Bangalore, der Ben J. Riepe Kompanie und dem FREIRAUM. Die Partnerschaft mit Osaka entstand durch die langjährige Verbindung zwischen den Fotokünstler*innen Katja Stuke und Oliver Sieber zu dem The Blend Exchange Program in Konohana, Osaka.

Die erste Phase der Residenz legte den Fokus auf Tbilisi, Georgien, und Yerevan, Armenien. Bewerbungsschluss für Phase 1 war Mittwoch, der 27. Januar 2021. Die Teilnehmer*innen mit Wohnsitz in NRW bekamen die Möglichkeit, im Austausch mit Kooperationspartner*innen in Tbilisi und Yerevan ihre künstlerischen Prozesse zu reflektieren und ihre eigenen und andere Arbeitsstrategien zu diskutieren. Durch die Vernetzung in digitalen Räumen und vor Ort gewähren die Residenzkünstler*innen ihren Berufskolleg*innen als auch der breiten Öffentlichkeit Einblicke in ihre Arbeit. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem interdisziplinären Transfer von Wissen, Strategien und theoretischen wie praktischen Ansätzen zwischen den Künsten. 2021 erhielten Wanda Koller und Ramon Graefenstein Reisestipendien, sowie Radio Auricle (Anja Lautermann und Frauke Berg), die ihre Reise 2023 antreten werden.



In einem mehrwöchigen Aufenthalt im Rahmen der zweiten und dritten Phase wurden Künstler*innen aus Yerevan und Tbilisi (August/September 2021) sowie Bangalore (November/Dezember 2021) eingeladen im Weltkunstzimmer zu leben und zu arbeiten, die Ausstellungshallen, das Tanzstudio, die Wohn- und Arbeitsateliers zu nutzen und der offenen Einladung zu den Co-Working Spaces und dem Programm (Vorträge, Yoga, Workshops) des nahegelegenen ‚Freiraum‘ für Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und fortgeschrittene Studierende zu folgen. Das Residenzprogramm gliedert sich interdisziplinär in die Bereiche Bildende Kunst/ Video, Tanz/Performance und Musik/Sound.

Im Sommer 2021 wurden die armenische Künstlerin Nareh Petrossian, die georgische Künstlerin Mari Kalabegashvili, sowie die langjährige Kooperationspartnerin des Center of Contemporary Art Tbilisi Ninutsa Shatberashvili eingeladen. Im Rahmen der erstmals umgesetzten bangaloResidency-Expanded in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut / Max Mueller Bhavan Bangalore wurden die beiden Tänzer*innen und

Choreograf*innen Sonia Soney und Ainesh Madan gemeinsam mit der Ben J. Riepe Kompanie nach Düsseldorf eingeladen.

Konzeption und künstlerische Leitung: Janine Blöß / Projektmanagement: Maria Wildeis / Koordination und Kommunikation: Martha Martens, Nora Faust. Eine Kooperation mit BangaloREsidency Expanded vom Goethe-Institut Max Mueller Bhavan, Bangalore. Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

Welt – Kunst – Zimmer Stipendium 2021
Das Werkstipendium der Hans Peter Zimmer Stiftung

16. November 2021 – 23. Januar 2022

Gefördert wurden zwei Künstler*innen, die sich über einen Zeitraum von zwei Monaten (16.11.2021 bis 16.1.2022) intensiv mit der Aufgabe der Kunst in der Wechselwirkung von Innenwelt und Außenwelt und der dafür notwendigen Öffnung von Räumen auseinandersetzen möchten. In einem vierwöchigen Aufenthalt (16.11. bis 16.12.2021) in den Gästestudios des Weltkunstzimmers wurde die Möglichkeit gegeben, diese Auseinandersetzung vor Ort zu erarbeiten und zu entfalten. Dafür stehen die großflächigen Ausstellungshallen in unmittelbarer Nähe zu den Gästestudios zur Verfügung.

Die Künstler*innen sollten ihren Aufenthaltsort in NRW haben, um ihnen zu ermöglichen, mit lokal entscheidenden Themen zu arbeiten und während des Stipendiums ihre bestehenden Netzwerke vertiefen und erweitern zu können. Die ausgewählten Stipendiat*innen David Hahlbrock und Paula Pedraza wurden über die Dauer von zwei Monaten mit jeweils 2250 Euro pro Monat gefördert. Das Ziel der Förderung war es, einen sicheren Raum zu schaffen, der den Künstler*innen ermöglicht, ein Herzensprojekt frei und mit individueller Unterstützung umzusetzen. Bewerben konnten sich freischaffende, professionelle Künstler*innen aller Sparten, deren Hauptwohnsitz in Nordrhein-Westfalen liegt, ungeachtet ihrer Ausbildung, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, körperlicher oder seelischer Verfasstheit, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität oder ihres Geschlechts.



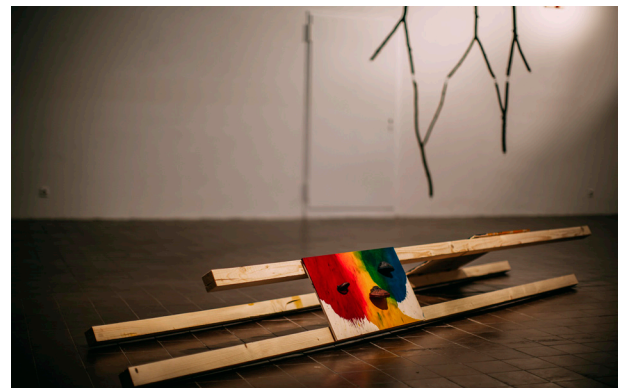
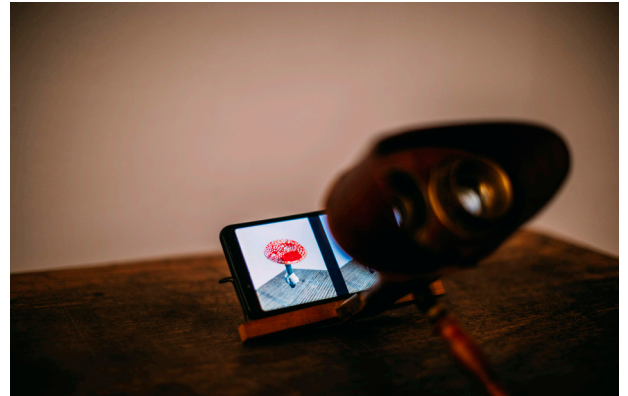
Die besondere Aufmerksamkeit im Auswahlprozess richtete sich auf Bewerber*innen, deren Projekte und künstlerische Erfahrungen überzeugen. Für die Vergabe des Stipendiums wurde eine grundlegende Beherrschung der englischen Sprache vorausgesetzt, um die Vernetzung mit weiteren Künstler*innen in den Weltkunstzimmer Gästestudios zu ermöglichen. Nach dem vierwöchigen Aufenthalt (Mitte Dezember 2021) wurde eine Zwischenpräsentation gezeigt. Die Abschlusspräsentation der erarbeiteten Werke war vom 20. bis 23. Januar 2022 in den Ausstellungshallen des Weltkunstzimmers zu sehen.

Die Arbeiten von Paula Pedraza (*1994) verhandeln gesellschaftliche wie kulturelle Praktiken, die um den Kosmos der Sorgearbeit kreisen. Dabei changiert das Projekt TACTO (seit 2020) als Live Art Role Play (LARP) zwischen Performance und Installation.

Pedraza lebt und arbeitet in Wuppertal, wo sie als Artistic Director Teil des Apthk Lab - art laboratory for caring culture ist, einem Off Space, der sich ebenfalls thematisch der Care-Arbeit verschrieben hat.

David Hahlbrock (*1980) konzentriert sich in seiner Kunst auf die poetischen Potentiale ambivalenter Zustände von Natur und Kultur. In der Ausstellung im Weltkunstzimmer wurde ein Waldspaziergang abstrahiert. Hahlbrock kombiniert Äste oder Pilze mit Algorithmen und Codes und verknüpft nach Klarheit strebende Abstraktionen mit der Sinnlichkeit des Organischen. Unsichtbares und Nichtmenschliches wird in poetischen Konstruktionen erfahrbar gemacht und öffnet Räume für Assoziationen sowie für stille Narrativen, die von Vergänglichkeit und Transformation handeln. Der Konzeptkünstler lebt und arbeitet in Köln.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.



Galsan Tschinag. Die Bedeutung und das tiefere Wissen im Schamanismus Lesung und Workshop

13. und 14. November 2021



Der Schamane und Bestsellerautor Galsan Tschinag war am 13. und 14. November 2021 zu Gast im Weltkunstzimmer. „Die Bedeutung und das tiefere Wissen im Schamanismus“ waren Dreh- und Angelpunkt dieses Wochenendes. Galsan Tschinag, ein Botschafter zwischen Ost und West, ist ein brillanter Erzähler und Vermittler der Beziehungen von Menschen zu der Natur, dem Boden, der Erde, auf der sie leben. Er ist das Oberhaupt des Stammes der Tuwa aus dem Altai Gebirge in der Mongolei. Die Lebensweise der Menschen dort erinnert uns an die Wichtigkeit, diesen Lebensraum auch global zu erhalten. Galsan Tschinags Erzählung vermitteln uns dafür ein fundamentales Verständnis für die Elemente und die Lebewesen, welche sich im Gleichgewicht gegenseitig bedingen.

OPEN SPACE 2021

Installative Interventionen von Wolfgang Schäfer

Fortlaufend

Die fortlaufende Intervention im Außengelände des Weltkunstzimmers Open Space wurde im Sinne eines Work in Progress auch im Jahr 2021 durch Wolfgang Schäfer weitergeführt. Der Open Space, ein 2019 erschlossener Ausstellungsbereich im Weltkunstzimmer, öffnet den Ausstellungsbereich in die künstlerisch urbanen Flächen im Außenraum. Auf dem urbanen Gelände der ehemaligen Backfabrik werden Künstler*Innen eingeladen sich in Form von Interventionen dem virulenten Ort anzunähern. Damit knüpft die Präsentation an die Open Space Reihe an, die schon zuvor einen Möglichkeitsraum jenseits des White Cubes schuf.



6.2.3. Partnerprojekte der Hans Peter Zimmer Stiftung 2021

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

Sehnsucht nach dem Jetzt

19. März – 9. April 2021

Wann genau ist JETZT? Wann geht die Vergangenheit in das JETZT über und wie lange dauert es? Wann beginnt die Zukunft nach dem JETZT? Die Ausstellung beschäftigte sich mit dem Verlangen nach dem flüchtigen und fragilen, vielleicht überhaupt nicht fassbaren Moment des Gegenwärtigen zwischen Vergangenheit und Zukunft. 17 zeitgenössische Künstler*innen kamen im Weltkunstzimmer dem JETZT mit Zeichnung, Video, Fotografie und Installation näher. Mit Werken von: Atsushi Fukunaga, Renate Herter, Andreas Kempe, Ulrike Kötz, Bärbel Möllmann, Ulrike Möschel, Julia Murakami, Daniel Rode, Andreas Sachsenmaier, Thyra Schmidt, Joachim Seinfeld, Axel Töpfer + Daniel Neumann + Jo Preußler, Rebecca Ann Tess, Klaus Walter, André Werner. Kurator*innen: Bärbel Möllmann, Andreas Sachsenmaier, Joachim Seinfeld. Ausstellungsorganisation: Bärbel Möllmann & Thyra Schmidt.



inbetweens

OPENING
16.07.2021
18 UHR
17.07.2021 - 29.07.2021
16 - 20 UHR
WELTKUNSTZIMMER



FLORIAN ERHARD KIM STOLZ NICO FLIES SILJA WENDT
TERESA LINHARD & JOHANNA ROGALLA TIMOFEJ KRATZ

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

inbetweens

17. – 29. Juli 2021

In der Ausstellung inbetweens wurden verschiedene Positionen der Malerei und Bildhauerei in den Räumen des Weltkunstzimmers in Einklang gebracht. Einfühlungsvermögen in Materialien und eine sensible Beobachtung von alltäglichen oder körpernahen Momenten vereinen die an der Ausstellung beteiligten Künstler*innen. Divers treffen die sinnlichen Positionen in ihren Ausgangspunkten und ihrer Wahl von Medium sowie in ihrer Ausführung aufeinander. Durch ihren assoziativen Charakter nahmen die Werke der sieben Künstler*innen Bezug zueinander und standen innerhalb der Ausstellungsräume im Austausch. Die Ausstellung war ein klassenübergreifendes Projekt von Studierenden der Kunstakademie Düsseldorf. Kuratiert und mit Werken von Florian Erhard, Kim Stolz, Nico Flies, Silja Wendt, Teresa Linhard & Johanna Rogalla, Timofej Kratz.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

DIY-Synth & Soundart Convention 2021

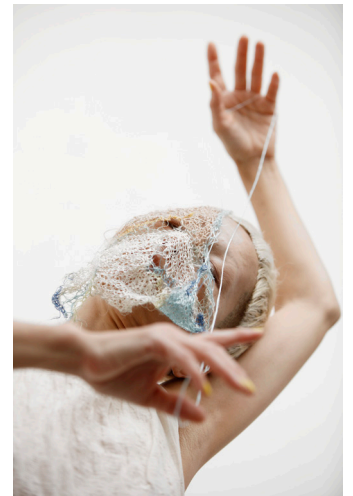
3. – 5. September 2021

Die Convention wartete mit der gesamten Bandbreite von Crazy-DIY-Soundart bis hin zu feinstem Synthie-Electronica auf – kurz: Ausgefallene Konzerte und DIY-Soundart zum anfassen, mitmachen und staunen.

**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
Zeitverschiebung. Gruppen-Performance und Ausstellung**

1., 2. und 3. Oktober 2021

Mit dem internationalen transdisziplinären Projekt PLUS — A Project for an Aging World lädt TAIFUN Project e. V. seit Anfang August generationenübergreifend dazu ein, gemeinsam mit deutschen und japanischen Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen auf vielfältige und verbindende Weise das Alter und das Altern zu erkunden. PLUS schaffte ein experimentelles Forum, in dem Kunst, Wissenschaft und Öffentlichkeit zusammenkommen können, um Fragen nach der Natur, den individuellen und soziokulturellen Umständen wie auch nach den möglichen Zukünften des Alter(n)s zu stellen. Wissenschaftliche Beiträge, Umfragen und persönliche Eindrücke und Einblicke im Rahmen von Workshops und diversen Kooperationen lieferten ein vielschichtiges Bild.



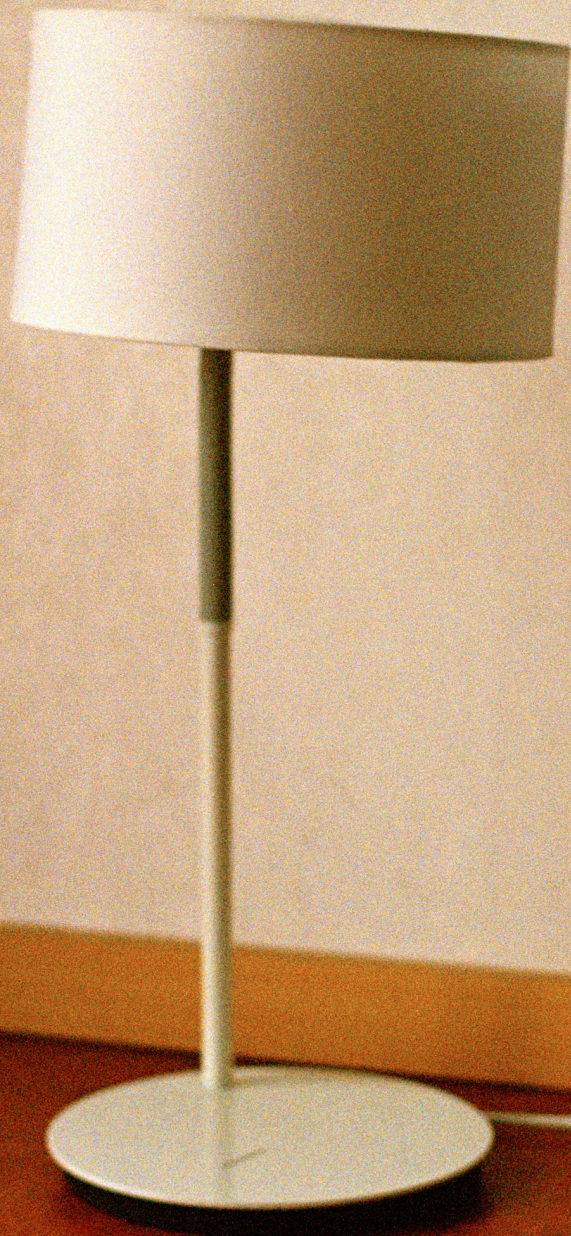
Aus den Ergebnissen der ersten Forschungsphase haben die Künstler*innen Yuko Kaseki, Miki Kadokura, Motonori Inagaki, Klaus Boegel und Jan Grashof Positionen entwickelt, die Sie am 1., 2. und 3. Oktober im Düsseldorfer Weltkunstzimmer der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Alter(n) – ein mit Zahlen und Fakten belegbares gesellschaftliches Phänomen – wurde mit den Mitteln der Kunst zu einem allgemein zugänglichen Entwurf einer empathischen Aussage. Ein wichtiger Grundstein für die weiteren Erkundungen und künstlerischen Forschungen in und mit Japan im Jahr 2022, in denen die Künstler*innen ihre Aussageentwürfe weiter schärfen und ergänzen, wurde damit gelegt.

**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER
die digitale dusseldorf. digital jokes**

19. Oktober – 7. November 2021

Die Ausstellung des Festivals < die digitale dusseldorf > in den Ausstellungshallen des Weltkunstzimmers mit über 30 künstlerischen Arbeiten aus aller Welt erforschte das Thema „digital jokes“ aus unterschiedlichsten Perspektiven und in den verschiedensten Medien. Diese reichten von klassischen Ölgemälden über manipulierte Fotografien und interaktiven Computerprogrammen bis hin zu einem vollautomatischen Puppentheater. So zeigte sich nicht nur, dass verschiedene Kulturen auch unterschiedliche Humorverständnisse entwickelt haben, sondern auch, dass das Internet und andere digitale Technologien einen unerschöpflichen Fundus für humorvolle Geschichten, Bilder und Visionen bieten. Also: Bitte lächeln!





6.2.4. Gästezimmer

Die Gästestudios auf dem Gelände der ehemaligen Backfabrik werden u.a. Künstler*innen im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit dem WELTKUNSTZIMMER zur Verfügung gestellt. Das Residency Programm in 2021 hat seinen Schwerpunkt in der Nutzung dieser insgesamt sechs Gästestudios und der damit einhergehenden Vernetzung der internationalen Künstler*innen.

Kooperation Bärbel Möllmann Sehnsucht nach dem Jetzt

6. März bis 12. April 2021

Mitarbeitende und Künstler*innen der Ausstellung

GHOST 3 Butoh Soundart Festival

19. Mai bis 29. Juni 2021

Künstler*innen der Ausstellung, u.a. Yukie Beheim, Yukie Kaseki, Taketeru Kudo, Yu Sonoda, Ryuto und Moeno Wakamatsu, Echo Ho, Tadashi Endo, Laure Boer

WELTKUNSTZIMMER Residency Georgien/Armenien

3. August bis 13. Oktober 2021

Die eingeladenen Künstler*innen Nareh Petrosyan (Armenien) und Mari Kalabegashvili (Georgien) sowie die langjährige Kooperationspartnerin in Georgien Nunutsa Shatberashvili

Kooperation Chikako Kaido

1. bis 14. November 2021

Ein*e Tänzer*in im Rahmen der langjährigen Kooperation mit Chikako Kaido

WELTKUNSTZIMMER Residency / bangaloResidency-Expanded

2. November bis 19. Dezember 2021

Die eingeladenen Künstler*innen Sonia Soney und Ainesh Madan aus Bangalore, Indien

Kooperation die digitale dusseldorf

4. November bis 10. November 2021

Mitarbeitende und Künstler*innen der Ausstellung

Workshop und Lesung: Die Bedeutung und das tiefere Wissen im Schamanismus

12. November bis 14. November 2021

Galsan Tschinag und Begleitung

Welt-Kunst-Zimmer Stipendium

16. November 2021 bis 23. Januar 2022

Die eingeladenen Stipendiat*innen Paula Pedraza und David Hahlbrock

Musikzimmer // DENOVALI Labelnight Dictaphone + N

4. bis 5. Dezember 2021

Musiker*innen im Rahmen ihres Auftritts



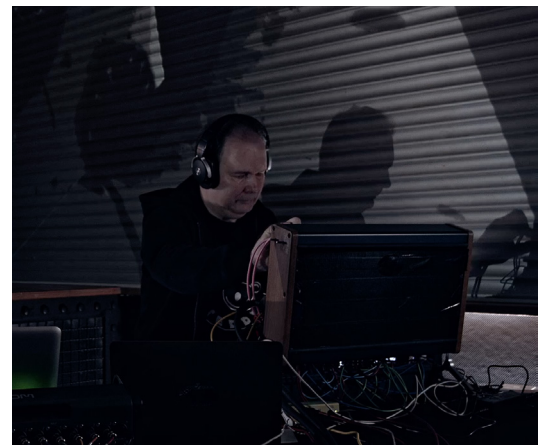
6.2.5. Musikzimmer – Konzerte und Veranstaltungen

MUSIKZIMMER Stream Pyrolator (Ambient-Electonica)

27. Februar 2021

Der Liveauftritt Pyrolators kehrte zurück zum Synthesizer in modularer Form. Er nutzte hier ein sogenanntes „hybrides System“, die Kombination aus einzelnen Synthesizer-Modulen und einem Computer. Er stellte einige Stücke seines neuen Albums vor, die sich im Spannungsfeld zwischen Ambient und Industrial bewegen. Es war sein aktuelles Solo-Projekt in seiner neuen Heimat Berlin und die Einflüsse der Berliner Elektronik sind ebenso spürbar, wie die des Techno.

Das Interview mit Norman Schlupp in den Räumen der Hans Peter Zimmer Stiftung ist hier anzusehen: <https://vimeo.com/515720292> und der Stream kann hier abgerufen werden: <https://vimeo.com/525536898>.



**MUSIKZIMMER // Cosmic Marauder (Psychedelic Stoner Rock)
Carpet Waves (Alternative Post-Punk)**

24. Juli 2021

Im Juli konnten wieder Livekonzerte veranstaltet werden und Cosmic Marauder und die Carpet Waves waren zu Gast im MUSIKZIMMER. Cosmic Marauder gewannen 2019 den Publikums Lieblingspreis bei unserem MUSIKER für MUSIKER Festival und die Carpet Waves waren die Gewinner der Bandprofessionalisierung 2021 der Stadt Düsseldorf.



**MUSIKZIMMER // NEW.HEIMAT.SOUNDS.Clubtour
The Manana People + Small Strides**

19. November 2021

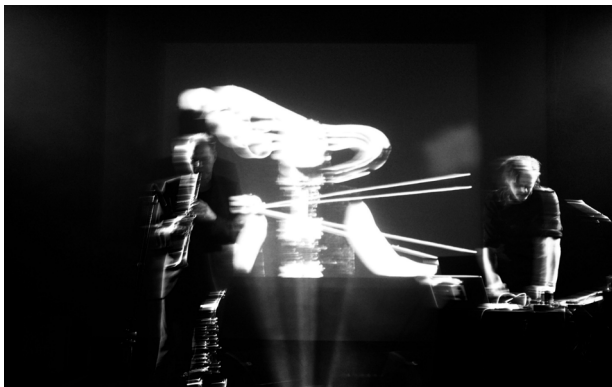
Auf der Bühne des MUSIKZIMMERs vereinte die Düsseldorfer Band „Small Strides“ Alternative Rock, Electro, Pop und Emo. Im Anschluss spielte das Folk Duo „The Mañana People“ Elektro-Folk-Balladen mit Zombie-Themen und Lo-Fi Horror-Songs. Das Konzert wurde in Kooperation mit dem VUT West und NEW.HEIMAT.SOUNDS. veranstaltet und gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.



MUSIKZIMMER // DENOVALI LABELNIGHT Ambient & Drone + DICTAPHONE +N (solo)

4. Dezember 2021

Im Dezember präsentierte das MUSIKZIMMER die belgisch-deutsche Band Dictaphone um Mastermind Oliver Doerell & und N einen der profiliertesten deutschen Drone- / Ambient-Künstler. In den letzten drei Jahren tauchten Dictaphone noch tiefer in ihr Konzept der „morbiden Instrumente“ ein. Eine alte Bandmaschine, die Döring in einem versteckten Raum in seinem Haus in Berlin fand, diente als Klangquelle. Geisterhafte Klänge waren zu hören und die Maschine starb bald nach dem Absamplen. Roger Döring spielte auf diesem Album zum ersten Mal eine Bassklarinette, die er nach den Aufnahmen auf dem Heimweg in der U-Bahn verlor... Das Konzert wird in Kooperation mit DENOVALI Records veranstaltet.



7. Vorschau 2022

7.1. Ausblick Kulturbereich 2022

Die Kulturprojekte der Hans Peter Zimmer Stiftung werden in Zusammenwirken zwischen den Projektverantwortlichen/Kultur und dem Finanzcontrolling (Projektcontrolling) geplant. Für das Jahr 2022 wurden für den Kulturbereich Aufwendungen in Form von direkten Kosten von rd. 48.000.- € und als bereitgestellte Barmittel über alle Projekte vorgeplant, die effektiven Kosten (Sach- und Personalkosten) werden aber wie in den Vorjahren diesen Wertansatz übersteigen. Für das Jubiläumsjahr des Weltkunstzimmers wurde ein Sonderbudget gebildet. Die Projekte „Musikzimmer“ (Reihe mit 5 bis 8 Konzerten unterschiedlicher Musikgattungen und der Sonderveranstaltung „Musiker für Musiker“) werden nun regelmäßig in den Planungsprozess einbezogen; gleichwohl fielen dort neben Einnahmen auch Kosten an. Neben den fallweisen Förderungen für Ausstellungsprojekte, die regelmäßig beantragt werden, bemüht sich die Hans Peter Zimmer Stiftung mit Erfolg auch um institutionelle Förderungen.

Für 2022 werden folgende Kulturprojekte geplant (bzw. konnten bei Drucklegung dieses Stiftungsberichtes bereits abgeschlossen werden).

7.1.1. Ausblick Ausstellungen und Events 2022

Richard Bellia. ROCKING PHOTOGRAPHY

Ein Ausstellung mit Fotografien von Richard Bellia

18. März – 10. April 2022

In der ersten Ausstellung von Richard Bellias Werken in Deutschland finden sich nur bekannte Gesichter. Der französische Musikfotograf, geboren 1962 in Frankreich, kam in den 1980er-Jahren in London dazu, seine Leidenschaft für die Musik und die Fotografie miteinander zu verbinden. Zuerst wurden seine Bilder in Musikmagazinen veröffentlicht, später wurde er außerdem noch Musikjournalist. Er lichtete die ganz Großen ab - darunter The Cure, Depeche Mode, Nirvana und David Bowie, aber auch schillernde Akteure verschiedener, musikalischer Epochen wie Punk (u.a. Joe Strummer, Ramones, The Cramps, L7, Henry Rollins oder Joy Division) oder Hip Hop (u.a. Wu Tang Clan, ODB, LL Cool J, Eric B. and Rakim). Heute hängen Bellias Arbeiten in Kunstgalerien und Privatsammlungen, und seine Fotografien wurden in mehreren Bestseller-Monografien veröffentlicht. Seit jeher hält er der Hasselblad und der analogen Fotografie die Treue, von digitaler Fotografie hält er nichts. Mit seinen analogen Fotos nimmt er die Zuschauer*innen mit auf die Bühnen, die Festivals, an die Orte, an denen Musik stattfindet. Mit der Ausstellung im Weltkunstzimmer spürt Bellia der Frage nach, was es bedeutet, Musik durch das fotografische Auge zu betrachten. Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

WELTKUNSTZIMMER Residency

Mai bis Dezember 2022

Kunst verbindet verschiedene Lebenswelten und gestaltet neue Räume. Wir möchten diesen transkulturellen, künstlerischen Diskurs anhand unterschiedlicher Formate anregen und die Etablierung langfristig wachsender Netzwerke fördern. Die WELTKUNSTZIMMER Residency bietet dabei eine Plattform, um sich in analogen und digitalen Räumen genreübergreifend auszutauschen. Das Residenzprogramm besteht aus Vernetzung, künstlerischen Präsentationen, Diskursen und einen Austausch mit den jeweiligen Regionen. Ziel des Residenzprogramms ist es, verschiedene Kunstformen zu einem gemeinsamen Forschen und Austauschen zu verbinden. Das genreübergreifende Residenzprogramm gliedert sich in Düsseldorf in die drei Pfade Bildende Kunst/Medien/Foto/Film, Tanz/Darstellende Kunst und Musik/Sound. Diese drei Pfade münden gleichbe-

rechtigt in unterschiedlichen Begegnungen vor Ort. Mit Hilfe der bestehenden Netzwerke des Weltkunstzimmers in Düsseldorf und NRW, sowie die Schnittstellen zu allen beteiligten Residency Partner*innen sollen regionale Institutionen und Akteur*innen kennengelernt, besucht oder eingeladen werden. Dies kann in Form von gemeinsamen Institutionsbesuchen (Tanzhäuser, Museen, Akademien,...), Atelierbesuchen, offenen Arbeitsproben, Künstler*innenaustausch, künstlerische Präsentationen/ Experimente/Werkseinblicke, Talks/ Workshops oder Screenings stattfinden.

Bereits seit 2015 etablierte das Frauenkulturbüro NRW e.V. als Künstlerinnen Austauschprogramm gemeinsam mit dem Museum Goch und dem WELTKUNSTZIMMER Netzwerke des kulturellen Austausches zwischen Georgien, Armenien und NRW. Die aktuelle Residency greift auf diese langjährige Partnerschaft zurück und bietet ihr weiterhin eine Plattform. Erweitert wird das Programm um eine All-Gender Perspektive und künstlerische Positionen aus Osaka und Bangalore. Der Austausch mit Bangalore ist eine gemeinsame Entwicklung mit dem Goethe Institut Bangalore, der Ben J. Riepe Kompanie und dem FREIRAUM. Die Partnerschaft mit Osaka entstand durch die langjährige Verbindung zwischen den Fotokünstler*innen Katja Stuke und Oliver Sieber zu dem The Blend Exchange Program in Konohana, Osaka.

Partner*innen: bangaloREsidency-Expanded Goethe Institut Bangalore | The Blend | Ben J. Riepe / FREIRAUM | Katja Stuke / Oliver Sieber | Museum Goch | Frauenkulturbüro NRW | Konzeption und künstlerische Leitung: Janine Blöß / Projektmanagement: Maria Wildeis / Koordination und Kommunikation: Martha Martens, Nora Faust / Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

Residency Präsentation – Die Präsentation der Weltkunstzimmer Residency Artists 2022

9. – 19. Juni 2022

Während der Residency leben und arbeiten Künstler*innen aus Armenien, Georgien, Indien und Japan für mehrere Wochen im WELTKUNSTZIMMER. Eingeladen wurden in diesem Jahr die georgische Künstlerin Tamar Potshkverashvili, die armenische Künstlerin Valentina Maz und die indische Tänzerin, Performerin und Choreografin Deepanwita Roy. Erstmals kann auch der Austausch mit Osaka, Japan stattfinden, vertreten durch den japanischen Fotografen und Autor Henguchi Yoshinori. Die Partnerschaft mit Osaka entstand durch die langjährige Verbindung zwischen den Düsseldorfer Fotokünstler*innen Katja Stuke und Oliver Sieber zu dem The Blend Exchange Program in Konohana, Osaka. Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

SCHAUPLATZ – Künstler*innen im Weltkunstzimmer

9. – 19. Juni 2022

Das Gelände der Ronsdorfer Straße 77a vereint seit den 1980er Jahren Arbeitsraum, menschliche Gemeinschaft und künstlerisches Experiment zu einem besonderen Biotop. 2022 öffnet das Weltkunstzimmer seine Türen und bringt neun Künstler*innen zusammen, die mehr eint, als eine gemeinsame Anschrift. Skulptur, Malerei, Fotografie und Klang finden ihren Raum. Wir zeigen und zelebrieren die Belebung der ehemaligen Backfabrik durch die Kunstschaffenden, die tief Verwurzelten und neu Beheimateten. Mit Werken von Michael Burges, David Fried, Taka Kagitomi, Wolfgang Schäfer, Andreas Schmitt, Katja Stuke, Oliver Sieber, Yunong Wang, Xin Zhou. Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

THE BIG NOW Festival – 10 Jahre Weltkunstzimmer

18. August – 9. September 2022

Was heißt es mit dem Jetzt und dem Augenblick umzugehen? Weder retrospektiv noch in ferner Zukunft möchte das WELTKUNSTZIMMER ganz in den Moment und die Kunst eintauchen. THE BIG NOW Festival besteht aus einem Programm aus Konzerten, DJ-Sets, Performances, Screenings und Workshops. Mit dabei sind u. a. der Butoh-Tänzer Yukio Suzuki, das Acoustic Summer Festival, das Chance Festival, Hauschka, Sølyst, The Visitor und die Ausstellung „Die Wirklichkeit ist sowieso da“ in den Ausstellungshallen der ehemaligen Backfabrik. Im Festivalzeitraum wird der Hinterhof des WELTKUNSTZIMMERS belebt mit einem Biergarten und wechselnden Abendveranstaltungen. Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf, mit freundlicher Unterstützung der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf.

Die Wirklichkeit ist sowieso da

18. August – 19. September 2022

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des WELTKUNSTZIMMERS zeigen wir die große Ausstellung „Die Wirklichkeit ist sowieso da“. Von unterschiedlichen künstlerischen Perspektiven aus wird das Thema Wirklichkeit betrachtet, in Installation, Skulptur, Video und Malerei. Die meisten der hier ausgestellten Arbeiten sind innerhalb der letzten Jahre entstanden, in denen sich die Situation für Künstler*innen und Produzent*innen teils dramatisch verändert hat, in denen der Stellenwert und die Relevanz von Kunstproduktion und kultureller Teilhabe neu verhandelt wurde. Der Ausstellungstitel spielt mit einer gewissen Larmoyanz – als sentimentaler Abstand zu dem, was sich nicht ändern lässt, als Flucht aus der Wirklichkeit oder dem, was wir dafür halten, sowie als kritisches Potential mit Blick auf die Gesellschaft, das Engagement fordert, andere, alternative Ideen und Möglichkeiten mitzudenken.

Mit Arbeiten von Guy Ben-Ner, Willem Boel, Peter Buggenhout, Rui Chafes, Vajiko Chachkhiani, Alice Channer, Louisa Clement, Paul Czerlitzki, Bart De Clercq, Edith Dekyndt, NK Doege, Peter Ewig, Isabella Fürnkäs, Alex Grein, Matthias Grotevent, Tobias Hantmann, Elmar Hermann mit Hugo Holger Schneider und NUANS, Andreas Johnen, Robert Kraiss, Schirin Kretschmann, Timo Kube, Stephan Machac, Claudia Mann, Aron Mehzion, Christine Moldrickx, Wolfgang Plöger, Thomas Pöhler, Philipp Röcker, Max Schulze, Juergen Staack, Sebastian Utzni.

Kuratiert von Janine Blöß und Thomas W. Rieger, in Zusammenarbeit mit dem WELTKUNSTZIMMER Team. Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

7.1.2. Geplante Kooperationen 2022

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER DIY-Synth & Soundart Convention 2022

18. und 26. Februar 2022

Euch erwartet die ganze Bandbreite von Crazy-DIY-Soundart bis hin zu feinstem Synthie-Electronica – Kurz: Ausgefallene Konzerte und DIY Soundart zum anfassen, mitmachen und staunen!

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER Abwesen. Ausstellung von Kyungja Jeong, Ail Hwang, Hannah Schneider und Anne Schülke. Kuratiert von HeeJung Kim.

7. – 29. Mai 2022

In dem Ausstellungsprojekt „Abwesen“ setzen sich die vier Künstlerinnen Kyungja Jeong (Seoul), Ail Hwang (Seoul), Hannah Schneider (Köln) and Anne Schülke (Düsseldorf) und die Kuratorin HeeJung Kim (Seoul) mit dem Begriff „Abwesen“ auseinander und stellen ihre Beobachtungen in Form von zwei Ausstellungen dem Publikum an zwei Orten zur Diskussion. Den Begriff „Abwesen“ verwendet der Philosoph Byung Chul Han, um über verschiedene Haltungen gegenüber Raum, Zeit, Material und Mensch nachzudenken. Er stellt dabei die Begriffe „Abwesen“ und „Wesen“ einander gegenüber und bringt westliche und östliche Denkweisen in Bewegung. Die Arbeiten von Kyungja Jeong, Ail Hwang, Hannah Schneider and Anne Schülke reflektieren das Thema in verschiedenen Medien: Zu sehen sind unter anderem Fotografien von Kyungja Jeong, die Bezüge zwischen Architektur und inneren Erzählungen herstellen, Installationen aus Latexfarbe Ail Hwang, die von ihr während der Ausstellungszeit immer wieder verändert werden, ein Ein-Kanal-Video mit Ton von Hannah Schneider, in dem eine Seiltänzerin trainiert und das Raumvolumen einer ehemaligen Industriehalle erprobt, sowie eine Drei-Kanal-Videoinstallation mit Ton von Anne Schülke, die einen Körper in einem unbestimmten Raum zeigt und über Raum- und Körperwahrnehmung nachdenkt.

Die Ausstellung in Düsseldorf wird von einem Programm begleitet und in einem zweiten Teil im Sommer 2023 in Seoul fortgesetzt.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER Chikako Kaido – Ima Koko Watashi

22. Mai 2022

Zwei Improvisations-Abende in Wuppertal und Düsseldorf, zum Ziel, den flüchtigen Charakter der Performance als ein unwiederholbares Ereignis hervorzuheben. In Kollaboration mit verschiedenen Künstler*innen aus Deutschland und Frankreich, wird Kaido in einem offenen Format die eigene Arbeit ausweiten und vorantreiben.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

Justin Sullivan. Support: Der Butterwege

Präsentiert von Raining – The Music Factory

27. Mai 2022

Justin Sullivan verlässt New Model Army um sein zweites Soloalbum zu veröffentlichen, achtzehn Jahre nach dem ersten. „Surrounded“ ist eine Sammlung von sechzehn Songs, Gitarren-Vokal-Kompositionen, die Sullivans Liebe zum Geschichten erzählen, zu weiten Landschaften und kraftvollen Atmosphären unterstreichen. „Unter den gegebenen Umständen war es nicht besonders überraschend, dass dies der Moment war, eine weitere Solo-Platte zu machen, und die Songs kamen in den ersten Wochen des Lockdowns wie aus dem Nichts. Es geht nicht so sehr darum, ‚was in der Welt passiert‘. Wie bei „Navigating by the Stars“, das in der Zeit nach 9/11 geschrieben wurde, wollte ich über andere Dinge schreiben - einige bekannte Geschichten, einige weniger bekannte, einige autobiografische und mehr eine Landschaft der Phantasie als ein sozialer Kommentar. Ich bin dankbar für die vielen musikalischen Beiträge, die ich von Freunden erhalten habe und die helfen, all die verschiedenen Atmosphären und Orte zu erschaffen; es ist ein langes Album, aber es scheint, als gehörten alle Songs zusammen in eine Sammlung. Ich hoffe, die Leute genießen es.“ Support gibt es von Der Butterwege.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER

asphalt festival n.10

23. Juni – 10. Juli 2022

asphalt ist ein Herzschlag-Festival – mit Strahlkraft weit über Düsseldorf hinaus. Das ‚Sommerfestival der Künste‘ präsentiert seit 2012 jedes Jahr ein dichtes und spannungsgeladenes Programm aus Schauspiel, Musik, Tanz, Literatur und Performancekunst in Düsseldorf. Das Festival entwickelte sich über die Jahre zum Publikumsmagneten mit breitem Medienecho und wird bundesweit als wichtige Kulturplattform wahrgenommen. Geleitet wird es von dem Theaterregisseur Christof Seeger-Zurmühlen und dem Komponisten Bojan Vuleti, die asphalt vor zehn Jahren gründeten.

»Raus aus dem Theater, rein in die Stadt« ist die Ursprungsidee von asphalt. Kunst ist für alle da und sie muss sich mit dem auseinandersetzen, was die Menschen, was die Gesellschaft aktuell beschäftigt. Kunst ist relevant und muss stattfinden – nicht in einem Elfenbeinturm, sondern mitten im Leben, egal ob auf kleiner Bühne, großer Bühne, drinnen oder draußen. Seit der ersten Ausgabe zeigt asphalt sein Programm deshalb nicht nur in etablierten Theater- und Konzerthäusern, sondern vor allem an besonderen Orten, die für die Dauer des Festivals temporär in Spielstätten verwandelt werden und jeweils ihren eigenen Zauber mitbringen – darunter ehemalige Industriegelände, Museen, Kirchen, Privaträume, Bürohäuser, Straßen und Plätze im öffentlichen Raum, oder auch eine schwimmende Seebühne in einer Grünanlage mitten in der Stadt.

ACOUSTIC SUMMER 2022

Im Rahmen des Festivals THE BIG NOW – 10 Jahre Weltkunstzimmer

20. August 2022

Raining The Music Factory präsentiert im Rahmen von 10 Jahre Weltkunstzimmer sieben Musiker*innen aus sechs verschiedenen Ländern, darunter erstmals Musiker*innen aus der Mongolei und Guadeloupe. Alle Künstler*innen treten akustisch auf und bieten ein abwechslungsreiches Programm zwischen Folk, Pop und Rock. Der diesjährige Headliner ist Midge Ure (Ultravox, Visage, Live-Aid).

CHANCE Festival 2022**Im Rahmen des Festivals THE BIG NOW – 10 Jahre Weltkunstzimmer**

2. – 3. September 2022

Die zweite Ausgabe des CHANCE Festivals zelebriert deutsch-französische Popkultur und Nachhaltigkeit im Weltkunstzimmer. Das CHANCE Festival für deutsch-französische Popkultur, Nachhaltigkeit und Diversität geht in die zweite Runde: Mit französischsprachigen Musicacts wie dem belgischen Pop-Ausnahmetalent Pierre de Maere oder dem französischen Fem-Trio L.E.J. sowie Vorträgen und Workshops zu den Themen Nachhaltigkeit, Geschlechterparität und Vielfalt wird ein Wochenende lang in die Zukunft gedacht.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**DIY-Synth & Soundart Workshop 2022**

11. – 12. September 2022

Die Convention wartet mit der gesamten Bandbreite von Crazy-DIY-Soundart bis hin zu feinstem Synthie-Electronica auf – kurz: Ausgefallene Konzerte und DIY-Soundart zum anfassen, mitmachen und staunen.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**die digitale dusseldorf. ins nirgendwie – digitale utopien**

7. – 23. Oktober 2022

die digitale zeigt unter dem Titel „ins nirgendwie“ die Soloausstellung „Silent Echoes“ von Dorine van Meel und eine Gruppenausstellung mit 14 verschiedenen Positionen zum Thema digitale Utopien: a204, Joe Gozie Böttcher, Derzu Campos, Dardex, Liu Entung, Mariia Fedorova, Dominik Geis, Olivia Heung, Jieyan Huang, Ailin Kertesz, Lauren Mofatt, Allyson Packer, Julia Vergazova & Nikolay Ulyanov, Yinglin Zhou.

Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**Willie Stark**

16. Dezember 2022

Willie Stark untersucht das Konzept der Dynamik in der Bewegungsqualität während des Improvisationsprozesses im urbanen Tanz, in afrikanischen Tänzen, sowie in ausgewählten zeitgenössischen Tanztechniken. Stark beschäftigt sich mit der Korrelation von Dynamik und Improvisation im Tanz: Wie wird Dynamik erzeugt und welche Rolle spielt sie im Prozess der Improvisation?

7.1.3. Ausblick Musikzimmer 2022

MUSIKZIMMER // Françioiz Breut + Florence Besch

Im Rahmen der Ausstellung: Richard Bellia. ROCKING PHOTOGRAPHY

19. März 2022

Françioiz Breut / Es ist wie bei Alice im Wunderland. Die Heldin der Geschichte tritt einen Schritt voran und befindet sich auf einmal in einer ganz anderen Welt. Wer die letzten Alben Françioiz Breuts vor „Flux Flou de la Foule“ gehört hat, wundert sich über den Vorher-Nachher-Effekt: wie ausgewechselt wirkt der Klang, wie ausgewechselt wirkt die Künstlerin. Vorher war sie die Queen des Indie-Chanson – die Liebessängerin der Generation Le Pop 1 - jetzt wandelt sie wie selbstverständlich im Chanson électronique. Florence Besch / Wenn die Regentonnen sprudeln wie Sodastreams und der Wind wahllos durch die Bäume blättert, liegt es sich am besten zusammen im Bett, zwei, vier Zigaretten à côté. Lovely Little Love Song ist eine Verneigung vor dem, was wir haben und sind, lass uns lieben. Das Leben ist nicht immer dolce, wissen wir, lass uns das Jetzt ehren. Geschmeidig durchdringt Florences Stimme die angefüllte Traumatosphäre.

Präsentiert von WDR Cosmo. In Kooperation mit Serge & Nina. Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

MUSIKZIMMER // PowerSolo + HACK MACK JACKSON

Im Rahmen der Ausstellung: Richard Bellia. ROCKING PHOTOGRAPHY

8. April 2022

PowerSolo brings together a distinctively widespread mix of genres centered around an aforementioned mix of Garage, Punk, Rockabilly, Psychobilly, Surf, Psychedelic, Acid Rock, Blues, World Music, Country, Hard Rock, and frankly an objective list of others as well. Never a band to be put into one box, these influences bounce back-and-forth on every record, displaying the groups versatility, whilst still always carrying a retro-rock vibe to all of their compositions. HACK MACK JACKSON / Now: „get jacksonized!“ / Zum zweiten Mal in der nicht gerade kurzen Zeit ihrer Existenz veröffentlichen die sechs Countrybillyswamprocker von Hack Mack Jackson auf Vinyl. Es ist keine 7“ wie damals, als sie mit Madonnas "I deserve it" als Spilt 7" mit den dänischen Hot Rod Moses vinyldebutierten, nein diesmal ist es endlich "Everbodys Darling": 10" Vinyl !!! Mitten in der Corona Zeit- tolle Idee!! Aber dafür jetzt live im Weltkunstzimmer.

Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

MUSIKZIMMER // Korean Ambient

Wellsgoodness + bela + Yeong Die

13. Mai 2022

Yeong Die / DJ. Musician. Sound Artist. Visualist. She makes something funny and bittersweet, scary but something you want to see to the end. bela is a musician/DJ who works in the cross-section of club music and experimental electronic music, based in Paju and Seoul, South Korea. Wellsgoodness is an alias of the music producer and interdisciplinary artist Inwoo Jung from South Korea who is based in Cologne. At Weltkunstzimmer, Wellsgoodness presents the upcoming album <TACTO: The Departure> Soundtracks for a palliative Live Art Role Play by Paula Pedraza.

Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

MUSIKZIMMER // Sølyst + The Visitor**Im Rahmen des Festivals THE BIG NOW – 10 Jahre Weltkunstzimmer**

13. Mai 2022

Im Rahmen des THE BIG NOW Festivals, dem Fest zum 10-jährigen Bestehen des WELTKUNSTZIMMERS, findet am 25. August ein Hinterhof-Konzert mit den Solo-Projekten von Thomas Klein als Sølyst und Frank Bauer als The Visitor statt.

Sølyst / Thomas Klein ist eine absolute Musikgröße, nicht nur in Düsseldorf. Er ist nach wie vor Schlagzeuger der Elektro-Legenden Kreidler, wandelt unter Sølyst auch auf Solo-Pfaden. „Spring“ ist Thomas Kleins vierte Veröffentlichung als Sølyst. Er versammelt hier Material aus den letzten drei Jahren. The Visitor / Frank Bauer, international bekannt als Maler fotorealistischer Bilder und Schüler Gerhard Richters, produziert neben der Tätigkeit als Keyboarder bei Ai, Musik mittels modular-synthesizer. Neben der 2011 veröffentlichten LP „Imitation of Nature“ erschien im April 2020 die LP Installationen.

Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf. Mit freundlicher Unterstützung der Stadtparkasse Düsseldorf.

MUSIKZIMMER // HAUSCHKA**Im Rahmen des Festivals THE BIG NOW – 10 Jahre Weltkunstzimmer**

7. September 2022

Im Rahmen des THE BIG NOW Festivals, dem Fest zum 10-jährigen Bestehen des WELTKUNSTZIMMERS, findet am 7. September 2022 ein Konzert von Hauschka statt. Für den Komponisten und Pianisten Hauschka liegt die Essenz seines Schaffens darin, sich im Experiment herauszufordern. Zentrum seiner Studien ist der Flügel, den Hauschka als akustischen Körper erforscht und erweitert.

Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf. Mit freundlicher Unterstützung durch C. Bechstein Flügel und Klaviere, SIGMA sowie die Stadtparkasse Düsseldorf.

MUSIKZIMMER // Inga Rumpf**ZEITREISE - Eine musikalische Lesung mit Inga Rumpf**

26. November 2022

„Als ich vier Jahre alt war, sang ich auf einer Familienfeier ein paar Volkslieder und jemand drückte mir ein Fünfmarkstück in die Hand. Ich dachte, na, das mach' ich öfter.“ Mit diesen Zeilen beginnt Ingas autobiographische Zeitreise (Inga Rumpf: „Darf ich was vorsingen?“, Ellert & Richter Verlag, Hamburg), und sie markieren zugleich den Start einer großen, mehr als fünf Jahrzehnte währenden musikalischen Karriere. Als Songwriterin und Sängerin zahlloser Alltime-Klassiker der Rock-/Pop- und Soulmusik, des Blues, Rhythm'n'Blues, Jazz, Gospel und Folk – in den frühen Anfängen – ist Inga Rumpf zu einer Ikone der Musikszene avanciert.

Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.